

Wien, am Samstag, den 12. Juni 1926. Zweite Ausgabe

Ausgestaltung der Allgemeinen Mittelschule. Der bedeutsame Versuch mit der Allgemeinen Mittelschule, die als Pflichtschule innerhalb eines bestimmten Schulsprengels die Kinder des fünften bis achten Schuljahres zusammenfasst, um sie für das praktische Leben vorzubereiten und sie entsprechende Befähigung vorausgesetzt gleichzeitig auch zum unmittelbaren Eintritt in eine Ober-Mittelschule reif zu machen, wird im nächsten Schuljahr erhebliche Ausdehnung erfahren.

Derzeit bestehen sechs Allgemeine Mittelschulen mit je sechzehn Klassen und zwar für Knaben in Meidling, Neuwallgasse 26, in Rudolfsheim, Schweglerstrasse 2, in Ottakring, Koppstrasse 75; für Mädchen auf der Landstrasse, Petrusgasse 10, in Margareten, Castelligasse 25 und in Meidlin Ruckergasse 40.

Vom nächsten Schuljahr an wird der Versuch auf das Dreifache seines bisherigen Umfanges ausgedehnt werden, indem zu den bestehenden 24 ersten Klassen noch 48 neue erste Klassen hinzutreten. Es werden folgende Allgemeine Mittelschulen neu errichtet:

Für Knaben: Leopoldstadt, Feuerbachstrasse 3, Landstrasse, Dietrichgasse 36, Margareten, Bachergasse 14, Favoriten, Pernerstorferstrasse 30, Hietzing, Muthsangasse 1, Fünfhaus, Friedrichplatz 4, Hernals, Lienfeldergasse 96, Brigittenau, Leipzigerplatz 1, Floridsdorf, Deublergasse 19.

Für Mädchen: Leopoldstadt, Feuerbachstrasse 3, Alsergrund, Galbleigasse 3, Favoriten, Herzgasse 27, Hietzing, Muthsangasse 1, Rudolfsheim, Benedikt Schellingergasse 1, Fünfhaus, Friedrichsplatz 5, Ottakring, Herbststrasse 86, Hernals, Redtenbachergasse 79, Floridsdorf, Deublergasse 21.

Eine Bewerbung um Aufnahme in eine dieser Schulen kommt nicht in Betracht, weil nur Kinder aus den eigens gebildeten Schulsprengeln und zwar unmittelbar durch ihre derzeitige Schulleitung den neuen Schulen zugeführt werden.

Das Berechtigungswesen für die Abgänger der Allgemeinen Mittelschulen ist durch einen heute ergangenen Ministerialerlass derart geregelt, dass - neben den allen Schülern zukommenden Berechtigungen der Bürgerschule - die entsprechend qualifizierten Schüler mit den Berechtigungen der Deutschen Mittelschule ausgestattet werden, insbesondere auch mit dem Recht des unmittelbaren Uebertrittes in eine allgemein bildende Oberschule.

Aus Anlass des erstmaligen Abschlusses des Lehrganges der Allgemeinen Mittelschulen veranstalteten die Elternvereinigungen der sechs Allgemeinen Mittelschulen am 26. Juni um 6 Uhr abends in den Sälen des Konzerthauses eine Schulfeier, bei der von den Schülern eine Reihe von Vorführungen, die aus dem neuen Unterricht hervorgegangen sind, dargeboten werden.

Neugestaltung der Wiener Bundesmittelschulen. Der Stadtschulrat für Wien hat heute die der Vereinbarung vom 11. Juni entsprechenden Verfügungen erlassen. Um der Bevölkerung einen Ueberblick über die durch diese Verfügungen geschaffene Gestaltung der Wiener Bundesmittelschulen zu geben wird mitgeteilt, dass der Reformlehrplan der Deutschen Mittelschule an folgenden Bundesmittelschulen im kommenden Schuljahr in den ersten Klassen angewendet wird: An den Bundesgymnasien in Ottakring, Maroltingergasse und Währing, Klästergasse; an den Bundesrealgymnasien Innere Stadt, Stubenbastei, Leopoldstadt, Kleine Sperrlgasse, Landstrasse, Hagenmüllergasse, Rudolfsheim, Diefenbachgasse, Hernals, Kalvarienberggasse und Floridsdorf, Franklingasse; an den Bundesrealschulen Innere Stadt, Schottenbastei, Leopoldstadt, Vereinsgasse und Josef Gallgasse, Landstrasse, Radetzkystrasse, Wieden, Waltergasse, Margareten, Reinprechtsdorferstrasse,

se, Mariahilf, Marchettigasse, Neubau, Neustiftgasse, Josefstadt, Albertgasse, Alsergrund, Glasergasse, Favoriten, Jagdgasse, Simmering, Gottschalkgasse, Meidling, Schönbrunnerstrasse, Hietzing, Astgasse, Fünfhaus, Henriettenplatz, Ottakring, Schuhmeierplatz, Währing, Schopenhauerstrasse, Döbling, Krottenbachgasse und Brigittenau, Untermüllergasse.

Dagegen werden die ersten Klassen des Akademischen Gymnasiums sowie der Bundesgymnasien Zirkusgasse, Kundmanngasse, Rainergasse, Amerlingstrasse, Kandlgasse, Piaristengasse, Wasagasse, Rosagasse, Fichtnergasse und Gymnasiumstrasse auch weiterhin nach dem Lehrplan des humanistischen Gymnasiums geführt.

Die bereits bestehenden Klassen aller Anstalten werden selbstverständlich in der begonnenen Weise weitergeführt.

Allgemein bildende Oberschulen als Fortsetzung der Deutschen Mittelschule werden im kommenden Schuljahr bereits an folgenden Bundesmittelschulen bestehen: Alt- und neusprachliche Oberschulen am Bundesgymnasium Maroltingergasse und Klostersgasse; mathematisch-naturwissenschaftliche Oberschulen an den Bundesrealschulen Vereinsgasse, Jagdgasse, Gottschalkgasse, Astgasse und Schuhmeierplatz.

Dazu kommen noch durch Umwandlung der Bundesanstalten für Lehrerbildung je eine erste Klasse von der Richtung der Deutschen Oberschule an den Lehrerbildungsanstalten in der Hegelgasse und Kundmanngasse sowie an der Lehrerinnenbildungsanstalt Hegelgasse.

Durch diese Gestaltung des Wiener Schulwesens wird die Zahl der Deutschen Mittelschulen so vermehrt, dass alle Knaben die in eine Mittelschule dieser Type eintreten wollen, eine solche in der Nähe ihrer Wohnung finden. Die Aufnahme von Mädchen an die Deutschen Mittelschulen für Knaben wird im allgemeinen nur dort möglich sein, wo eine Mädchen-Mittelschule gleichen Typs in der Nähe nicht vorhanden ist.

Die Konstituierung der Oesterreichischen Gesellschaft für Volksgesundheit. Nach Abschluss der Vorarbeiten, die zur Gründung der "Oesterreichischen Gesellschaft für Volksgesundheit" abzielten, konnte heute vormittags im Hause der Gesellschaft der Aerzte zur konstituierenden Generalversammlung geschritten werden. Universitätsprofessor Dr. Clemens Pirquet wies in seiner Begrüssungsansprache daraufhin, dass die Aerzte, die öffentlichen Behörden, die grossen privaten Vereine und die Sozialversicherungsanstalten auf einen neutralen Boden zusammenarbeiten sollen, was durch die Gründung der Gesellschaft nunmehr verwirklicht werden kann. Präsident des Nationalrates Eldersch begrüßte namens der Arbeiterschaft als einer am stärksten interessierten Gruppe die Entstehung der Gesellschaft, worauf Universitätsprofessor Hofrat Dr. Durig die Entstehung der neuen Gesellschaft im Namen des Bürgermeisters begrüßte hierauf amstführendem Stadtrat Universitätsprofessor Dr. Tandler die Gesellschaft und gab der Hoffnung auf ein inniges Zusammenarbeiten zwischen Gelehrten, Behörden, Sozialversicherungsinstituten und privaten Vereinigungen Ausdruck. Anschliessend daran begrüßten die Errichtung der Oesterreichischen Gesellschaft: Direktor Josef Tongelen für den Caritasverband, der Chefarzt des Verbandes der Krankenkassen Steiermarks und Kärntens Professor Burghardt, Ministerialrat Foranitti für das Bundesministerium für soziale Verwaltung, Oberarzt Dr. Kugler (Gmünd) für Oberösterreich, Professor Klein, Hofrat Universitätsprofessor Dr. Finger im Namen der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, für das Rote Kreuz Sektionschef Dr. Helly der Präsident der Wiener Bezirkskrankenkasse Paschinger, für die Tuberkulosesektion der neugegründeten Gesellschaft Sektionschef Dr. Haberler, für den Verein für Krüppelfürsorge in Wien und Niederösterreich Hofrat Spitz, schliesslich Hofrat Professor Fränkel im Namen der Gesellschaft für Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheiten und Nationalrat Hölzl für den Arbeiter-Abstinenzantenbund. In den anschliessenden Wahlen wurden zum Präsidenten Professor Pirquet, die Vizepräsidenten Präsident Eldersch und Hofrat Durig gewählt.